



tredition®

[www.tredition.de](http://www.tredition.de)

Für Marlene

*Das Gefühl der Geborgenheit  
umhüllt meinen Körper*

**Hansjürgen Wölfinger**

**Worte für die  
Seele**



tredition®

[www.tredition.de](http://www.tredition.de)

© 2014 Hansjürgen Wölfinger  
Umschlag, Illustration: tredition

Verlag: tredition GmbH, Hamburg

ISBN

Paperback 978-3-7323-0209-3

Hardcover 978-3-7323-0210-9

e-Book 978-3-7323-0211-6

Printed in Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

# Inhaltsverzeichnis

Gefangen .....	9
Gestern .....	11
Der Sturm .....	12
Alter .....	14
Anklage.....	15
Das Blättlein.....	17
Das große Tor .....	18
Ich wollt', ich wär' ein Clown.....	20
Die Ratz oder Das Ratzenmahl .....	24
Meine Seele.....	27
Die Überzahl.....	29
Freud und Leid .....	31
Unser Hund.....	33
Gegenwärtig.....	34
Kinder.....	35
Mutter Erde .....	36
Opfer.....	38
Ruhe.....	39

Schritte .....	40
Unten am Fluss .....	41
Sehnsucht .....	42
Stille.....	43
Treue.....	44
Du.....	45
Wenn ich einmal tot bin .....	46
Winter.....	47
Wortgefecht.....	49
Wünsche .....	50
Zwiegespräch.....	51
Der kurze Brief .....	52
Abschied .....	53
Schrei wenn du kannst .....	54
Dunkelheit .....	55
Weit hinter dem Horizont .....	56
Geboren worden .....	57
Du hast gesagt .....	59
Stell dir vor.....	60
Wie gerne.....	62

Die kleine Stadt der Fantasie.....	63
Lebe wohl .....	64
Fragen.....	65
Fliegen.....	66
Das waren Zeiten .....	67
Die große Liebe .....	69
Der Regen.....	70
Die Begegnung.....	72
Der Fremde.....	74
Gedanken .....	79
Weihnacht ist's .....	82
Im Spiegelland .....	86
Damals .....	92





# Gefangen

In Gedenken an Hildegard

Ich sitze auf einer Bank  
und schau hinaus aufs Meer.  
Gedanken kann ich nicht fassen,  
in meinem Kopf ist alles leer.

Ich bin gefangen in meinen Gedanken,  
bin gefangen in meiner Welt.

Meine Blicke schweifen über den Horizont.

Ich versuche zu denken,  
alles vergessen,  
ich hatte es mal gekonnt.

Ich bin gefangen in meinen Gedanken,  
bin gefangen in meiner Welt.

Ich kann mich nicht erkennen und weiß nicht  
wer ich bin.

Hatte so viel vor im Leben

doch jetzt, jetzt macht es nicht mehr Sinn.

Ich bin gefangen in meinen Gedanken,  
bin gefangen in meiner Welt.

Ich warte auf das Erwachen,  
warte, dass mich jemand weckt.

Das Warten ist für immer vergebens,  
denn meine Welt ist mit Nebel zugedeckt.

Ich bleibe gefangen in meinen Gedanken,  
bin für immer gefangen in meiner eigenen Welt.

*Das Leben ist,  
warten auf den Tod.*

## Gestern

Gestern warst du noch ein Kind.  
Heute bist du erwachsen und blickst auf  
dein Kind.

Die Zeit dazwischen war  
eine Zeit des Erwachens, des Blühens.  
Eine Zeit des Lernens, des Vergessens.  
Eine Zeit des Vergebens, des Zornes.  
Eine Zeit der Liebe, der Enttäuschung.  
Eine Zeit der Freude, des Trauerns.  
Eine Zeit des Wartens.

*Es gibt Momente, da sehne ich mich  
in meine Kindheit zurück.*

## Der Sturm

Wolken ziehen übers Land und bringen den  
Sturm,  
ich seh' gespannt  
durch das Fenster in meinem Zimmer,  
wie ächzend sich die Bäume biegen,  
und immer  
wenn meine Blicke hastig nach oben schweifen,  
ach könnt' meine Hand,  
ich möcht' sie greifen  
die Ängstlichen, ich seh's soeben,  
zu beruhigen vor dem Beben.  
Schützend mit der anderen Hand,  
ganz oben  
Sturm gib Halt, hör auf zu toben.  
Zu gewaltig war mein Wille,  
meine Hand.  
der Sturm zieht weiter, dringt tiefer  
in das Land.

Die Bäumchen, dankend wie sie sich  
verbeugend knicken,  
ertappend mich sehn im Spiegellicht  
der Scheibe ein Lächeln und  
ein Nicken.

## **Alter**

Alter, Alter heißt Erfahrung,  
Weisheit, auch Falten.

Alter heißt aber auch Jung sein,  
spielen zu können.

Alter bedeutet, Vater oder Mutter sein  
und Kind zugleich.

Alter schreit auch nach Wissen,  
Macht und Regieren.

Alter, ist Ruhe, Liebe,  
Ausgeglichenheit.

Alter, Alter heißt aber auch  
Abschiednehmen.

Alter, Alter ist das,  
was jedes Lebewesen erfährt.

*Alter,  
dass ist die Jugend in Zeitlupe.*

## Anklage

Ach ihr Sterne hoch da oben,  
so unendlich weit in diesem Raum.  
Wie bedaure ich, dass wir so ungezogen,  
euch sagen und dabei ins Antlitz schau'n.  
Bei uns gäbe es keine Kriege, keine Not.  
Wir wären Brüder, vom Großen bis zum  
Kleinsten.  
Kranke, Arme, Hungersnöte ach bewahr'.  
soviel Brot,  
oder all die Höflichkeit, Etikette,  
alles nur vom Feinsten.  
Ach ihr Sterne verzeiht, ich muss es wagen,  
all' die Lieder, Verse, all' das Preisen.  
Es ist nicht wahr, was wir euch sagen,  
Kriege gibt's und auch Elend,  
ich kann's beweisen.  
Ach ihr Sterne hoch da oben,  
so weit von hier,  
wie bedaure ich, dass alles nur noch Schein.

Ach guter Glaube halt mich fest,  
ihr seid nicht so wie wir,  
oder soll es gar bei euch genauso sein?



## Das Blättlein

Es fällt ein Blättlein in sanften Wogen,  
herab von einem hohen Baum.

Würde ein sanfter Hauch in hohem Bogen,  
das Blättlein hochschleudern in meinem Traum;  
mein Herz würde vor Kummer zerfließen,  
könnte auf dieser Welt, ich glaube es kaum,  
nicht alle Blättlein es genießen,  
fallen in sanften Wogen, von einem hohen  
Baum.

## Das große Tor

Eines Tages wirst auch du vor dem großen Tor  
stehen,

dem Tor des 'Nimmerwiederkehrens'.

Du wirst dann gefragt werden, ob du auch alles  
in deinem Leben richtig vollbracht hast.

Man wird dir Fragen stellen, viele Fragen wird  
man dir stellen 'Warst du auch immer ehrlich?'  
oder 'warst du auch immer ein guter Ehemann  
und Vater?'.

'Hast du die Geschöpfe immer geachtet und  
ihnen kein Leid zugefügt?'

'Konntest du zuhören?'

Man wird dir diese Fragen stellen und noch  
viele mehr.

Wenn du sie nicht zufrieden stellend beantwor-  
ten kannst, dann wirst du zurückgehen müssen.  
Du wirst das tun müssen, um alle Fragen mit 'ja'  
beantworten zu können.

Wenn du dazu bereit bist, dann komme wieder,  
um in Frieden das große Tor hinter dich zu  
verschließen.

## Der alternde Star

Applaus, Spagat, Drehungen, einmal, zweimal,  
dreimal, Sprung.

Applaus, Verbeugung, Vorhang.

Schulterklopfen, Blumen, Küsschen links,  
Küsschen rechts.

Nochmals Schulterklopfen, Bravo.

Zurück, Vorhang, Orchester, Sprünge,  
Drehungen, links, rechts.

Haare wehen.

Schweißdurchdrängtes Trikot.

Sprung.

Halt!

Wohnzimmer, Hände an die Brust.

Altes Gesicht, schmerzverzerrt lächelnd.

Verbeugung.

Nochmals Verbeugung.

Schallplatte hängt, nur rauschen

Applaus?

Verbeugung?

Fall. Tot.

## Ich wollt', ich wär' ein Clown

Ich wollt' ich wär' ein Clown,  
könnte Greise und Kinder zum Lachen bringen.

Ich wollt', ich wär' ein Clown,  
könnte tanzen und lustige Lieder singen.

Ich wollt', ich wär' ein Clown,  
könnte mitten stehen in meinem Reich.

Ich wollt', ich wär' ein Clown,  
könnte allen eine Freude machen.

Ich wollt', ich wär ein Clown,  
könnte Purzelbaum und andere Sachen.

Ich wollt', ich wär' kein Clown,  
sonst müsst' ich steh'n im Rampenlicht allein.

Ich wollt', ich wär' kein Clown,  
möcht' keine Witzfigur für andre sein.

Ich wollt', ich wär' doch ein Clown,  
für die Armen dieser Welt.